

Bericht an den Kreistag

Fulda, 27.08.2012

zu TOP I.3 der Kreistagssitzung am 27.08.2012

Berichts Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.11.2011 zu den Auswirkungen des Hessischen Energiegipfels auf den Landkreis Fulda

Der vom Kreistag beschlossene Bericht beinhaltet folgende Fragestellung:

Wie gedenkt der Kreisausschuss mit den Ergebnissen des Hessischen Energiegipfels vom November 2011 umzugehen. Welche konkreten Schritte zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen sind von Seiten des Landkreises geplant?

Der Kreisausschuss berichtet wie folgt:

Zunächst einige Vorbemerkungen:

Der Landkreis Fulda hat seit 1999 durch die Sanierung von 42 kreiseigenen Liegenschaften eine deutlich höhere Energieeffizienz erreicht – die Gesamteinsparungen belaufen sich auf ca. 6,5 Mio. Liter Heizöl (entspricht 15.000 t CO₂). Durch die Installation von 10 Photovoltaik-Anlagen (530 KW), 5 BHKWs und 5 CO₂ freien Heizungsanlagen wurde der Weg zum zukunftsfähigen Energiemix eingeschlagen.

Der Landkreis Fulda hat sich aktiv der Initiative „Die energieeffiziente Kommune“ der ÜWAG-Gruppe angeschlossen. Im Rahmen eines Vortrags am 31. Mai 2012 wurde vor einem Gremium aus Energie-Experten, Vertretern des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, des Regierungspräsidiums Kassel sowie der Kommunen des Landkreises Fulda über die Aufgabenstellung der Energiewende referiert. Alle Ziele des Hessischen Energiegipfels wurden dabei auf die Ebene des Landkreises heruntergebrochen und für die weiteren Arbeiten regional spezifiziert.

Die Aktivitäten der regionalen Energieversorger zum Aufbau eines umfassenden ‚Smart Energy Systems‘ mit den Komponenten Smart Grid und Smart Meter werden unterstützt, etwa durch Partnernvermittlung (EH-Cluster, Standortmarketing) oder durch die Koordinierungsstelle Breitband.

Das Energieforum Region Fulda

In der Kreistagssitzung am 30. April 2012 wurden mehrere Anträge zum Thema Energiewende behandelt. Zur Bündelung und Förderung der Aktivitäten zur Nutzung regenerativer Energien wurde deshalb beschlossen, an zentraler Stelle ein Energieforum Region Fulda durchzuführen.

Zu den geplanten Aktivitäten im Einzelnen

a) Workshop

Im Herbst 2012 soll ein Workshop mit Erhebung und Wertung der regionalen regenerativen Energiepotentiale mit Formulierung der Ausbauziele durchgeführt werden. Die Vorbereitung ist weitgehend abgeschlossen.

Inhalte des Workshops werden folgende sein:

- Die Ziele des Hessischen Energiegipfels werden auf regionale Umsetzbarkeit geprüft.
- Es erfolgt eine Neugewichtung aufgrund spezifischer regionaler Potenziale unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Kriterien.
- Es werden konkrete Ausbauziele formuliert.
- Es wird geprüft, welche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz einzuleiten sind.

b) Etablierung eines Energieforums der Region Fulda

Der Start ist für 2013 vorgesehen. Hierzu wurden folgende Schritte eingeleitet:

- Erstellung eines Organisations- und Funktionsplanes / Vorgespräche mit potenziellen Teilnehmern,
- Definition Modus operandi, Organisation des Energieforums, Aufgaben, Berichtswesen, Information und Entscheidungsspielraum der Gremien, Beschlussvorlagen
- Aufgabenzuordnung der Koordinierungsstelle,
- Organisation von Moderation und Grundinhalten,
- Formulierung von Zielwerten (regionaler Energiemix),
- Überprüfung von Möglichkeiten der Steigerung der Energieeffizienz,
- Angebotseinholung, Abschätzung des finanziellen Aufwandes

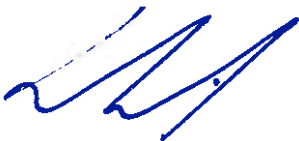
c) Einleitung akzeptanzfördernder Maßnahmen

- Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen (Exkursionen, Vortragsreihen, Bürgerbeteiligungs-Modelle), Abstimmung von Regionalveranstaltungen
- Bemühungen um weitere Pilotprojekte;
- Landkreisgutachten Windenergie als Voraussetzung für die Neufestsetzung des Regionalplanes; abgestimmte Eignungsflächen, Akzeptanzbildung

d) Verschiedenes

Außerdem sind noch folgende Aktivitäten vorgesehen:

- Rückkoppelung der Landkreisaktivitäten mit den Empfehlungen des Hessischen Energiegipfels
- Überprüfung von Vorgaben
- Monitoring von Aktivitäten und Entwicklungszielen.



Woide
Landrat